

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Verkehr auf den Lebensmittelmärkten gestaltete sich aus dem Grunde sehr lebhaft, weil infolge des morgigen fleischlosen Silvesters eine große Anzahl von Hausfrauen heute schon für die beiden Feiertage Fleisch und Geflügel vorkaufte. Der tägliche Fleischmarkt in der Großmarkthalle erfreute sich daher eines sehr regen Absatzes. Die Preise für sämtliche Fleischgattungen und Fettstoffe bewegen sich auf der im gestrigen Marktbericht mitgeteilten Höhe. Die vorhandenen Mengen an Speck, Füll und Schmalz waren für die überaus lebhaft nachgefragt unzureichend. Jeden Tag tritt die Schwäche der einseitigen Höchstpreisverordnung für Schweinefett und Speck scharfer in Erscheinung. Sollten die Schweinefleischpreise noch weiterhin ansteigen, so wird eine direkte Fettnot Platz greifen, weil die Interessenten trachten werden, das Fett in die Wurst zu verarbeiten, deren Preis an den teuren Schweinefleischpreisen profitiert. Gegenwärtig sind die Wurstpreise infolge des marktbeherrschenden Druckes noch unverändert belassen worden, wiewohl die interessierten Kreise dagegen lebhaft protestierten.

Für den morgigen Tag gelten folgende Innererhöchstpreise, und zwar pro Kilogramm: Rindsinneerier: Lunge R. 1.50, geflocht R. 1.80, Leber, Herz und Milz R. 2.40, Hirn R. 2.90, Nieren R. 2.70, Kuhleber, frisch 90 Heller, geflocht R. 1.60, Fleckzeug, gepulvt 86 Heller, geflocht R. 1.10. Diese Preise verstehen sich für die Großmarkthalle und das gesamte Stadtgebiet. Kalbsinneerier pro Kilogramm: Lunge R. 3.80 in der Großmarkthalle, R. 4.— in den Bezirken, Leber R. 4.60 (R. 4.80), Kalbsgezöpfe pro Stück R. 1.60 (R. 1.80), Hirn pro Stück R. 1.92 (R. 2.10). Schweinsinneerier pro Kilogramm: Lunge R. 3.40 (R. 3.80), Leber R. 3.80 (R. 4.20), Nieren R. 3.80 (R. 4.20), Schweinshirn pro Stück 66 Heller in der Großmarkthalle, 70 Heller in den Bezirken. An Rindsinneerier wurden heute nach der Großmarkthalle abermals 6 Tonnen zugeführt.

Die heutigen Fleischzufuhren belaufen sich auf 30 Waggons mit 144 2/3 Tonnen, sie dürften aber infolge des gesteigerten Feiertagsbedarfes rasch abgegriffen sein.

Der Wildbretmarkt zeigte in bezug auf Beschickung ein sehr mangelhaftes Bild. Auf dem Geflügelmarkt war eine ziemlich rege Nachfrage vorherrschend, wogegen der Fischmarkt erst morgen seinen Haupttag haben wird. Für Süßwasserfische sind die vom Magistrat angeordneten Höchstpreise noch in Geltung. Sie lauten für Markthallen und städtische Märkte pro Kilogramm: Brachsen R. 2.40 bis 3.—, Hechte, lebend R. 4.20 bis 5.—, tot R. 3.20 bis 4.—, Karpfen, lebend, in Hälften (wenn zwei Parteien einen Fisch kaufen) R. 3.60 bis 3.80, Karpfenviertel mit dem Kopf R. 3.60 bis 3.80, mit dem Schwanzende R. 3.80 bis 4.40, Schlei R. 3.30 bis 3.60, Weißfische R. 1.80 bis 2.—, Schille, tot R. 6.— bis 8.—, Weiss im Ausschnitt R. 9.— bis 10.—, Forellen, tot R. 10.— bis 11.—. Die Fischhändler in den Geschäftslokalen außerhalb der Märkte dürfen pro Kilogramm verlangen, und zwar: Karpfen, lebend R. 3.60 bis 3.80, tot R. 2.60 bis 3.20, frisch geschlagen in Hälften R. 3.80 bis 4.—, Karpfenviertel mit dem Kopf R. 3.60 bis 3.80, mit dem Schwanzende R. 3.80 bis 4.40. Die Preise für Seefische stellen sich pro Kilogramm: Kabeljau R. 2.20 bis 3.—, Schellfisch R. 2.60 bis 2.80, Seelachs R. 2.20 bis 2.60, Dorsch R. 1.40 bis 1.80, Seehecht R. 2.60 bis 2.80, Schollen oder Flundern R. 2.60, Angler R. 4.— bis 4.40, Rotzungen R. 4.40 bis 5.—, Stodfisch R. 1.40, Klippfisch R. 2.—.

Die Geflügelpreise sind ebenfalls noch unverändert geblieben: Bachhühner kosten R. 3.— bis 3.60, Brathühner R. 4.— bis 5.60, Pouletts R. 4.40 bis 5.80 pro Stück, steirische Pouletts R. 4.80 bis 6.—, Enten R. 4.80 bis 5.40, Fleischgänse R. 4.40 bis 5.—, ungarische Fettgänse R. 5.— bis 5.40 pro Kilogramm, Perlhühner R. 4.40 bis 4.70 pro Stück, Truthühner R. 3.60 bis 4.70 pro Kilogramm, Tauben 80 Heller bis R. 1.80 pro Stück, Gansleber R. 8.— bis 10.—, Gansfett R. 7.— bis 9.50 pro Kilogramm.

Auf dem Naschmarkt waren heute aus den ungarischen Grenzgebieten Bauern erschienen, die Fleischgänse um R. 3.50, geschöpfte Gänse um R. 4.— bis R. 4.20, Enten um R. 4.20 pro Pils, Bachhühner um R. 2.— bis R. 2.80, kleinere und mittlere Brathühner um R. 2.60 bis R. 3.60, große Brathühner und Kochhühner um R. 4.— bis R. 4.80 pro Stück feilhielten. Außerdem verkauften sie auch Schweinefleisch, Füll und Schmalz zu folgenden marktamtlich festgesetzten Höchstpreisen, und zwar pro Pils: Bauchfleisch R. 5.20 bis R. 5.40, Schulter und Schlegel R. 5.40 bis R. 5.60, Schweinskopf R. 4.60 bis R. 4.70, Schafschfleisch R. 6.80 bis R. 7.—, Schinken R. 7.60, Karre R. 5.80, Bauchfüß R. 6.80, Speckfüß R. 6.60, gemischt R. 6.70, geflochten Speck R. 7.20 und Schweineschmalz R. 7.40 bis R. 7.50.

Auf den Gemüse- und Grünwarenmärkten gab es heute einige ganz überraschende Preiserhöhungen. Einmal wurde der Preis für Ripslererdäpfel um 1 bis 2 Heller erhöht. Ein Kilogramm kostet jetzt 31 bis 34 Heller; dann weist die amtliche Preisnotierung die Neuerung auf, daß sogenannte „schwere Sorten“ von grünem Kohl, roten Rüben und Kohlrabi von jetzt an nach Gewicht notiert werden. Grüner Kohl notierte bisher je nach Größe pro Stück von 7 bis 21 Heller; er steht heute mit 28 bis 32 Heller pro Pils in der amtlichen Preisliste. Die vom Berliner Magistrat in den letzten Tagen erlassenen Höchstpreise für Gemüse ordnen an, daß in Berlin der Preis für 1 Kilogramm besten Kohls 12 Pfennig (17 Heller) nicht übersteigen darf. Für rote Rüben betrug bei uns der bisherige Stückpreis 12 bis 15 Heller, der neue Kilopreis stellt sich auf 24 bis 26 Heller, in Berlin auf höchstens 16 Pfennig (19 Heller). Kohlrüben kosteten in Wien bisher 7 bis 15 Heller pro Stück, ein Kilogramm nach der neuen Notierung wird in

der Folge 24 bis 27 Heller kosten; der neue Berliner Höchstpreis stellt sich pro Kilogramm auf 10 Pfennig (14 Heller). Diese Gegenüberstellungen beweisen, daß die auf dem Umweg über das Kilogramm den Gärtnern zugewilligten neuen Marktpreise ungerechtfertigt hoch sind. Man hätte den Hausfrauen diese Ueberraschung ersparen können, denn die von den Gärtnern geforderten Preise sind an sich schon über die Gebühr hoch gewesen. In den Preisen für die übrigen Grünwaren ist keine Aenderung zu verzeichnen.

Auf dem Obstmarkt dürfte in den nächsten Tagen ein Preisdruck bei den Äpfeln eintreten. Ganz bedeutende Vorräte aus der Steiermark und aus Oberösterreich sind anrollend und werden sicherlich die geringen Vorräte an Tiroler Äpfeln minderer Sorten an die Wand drücken. Die Butter- und Eierpreise sind unverändert. Auf dem Naschmarkt wurden heute folgende Butterpreise notiert, und zwar pro Pilschilo: gesalzene Auslandsbutter R. 1.08, ungesalzene R. 1.10, niederösterreichische und oberösterreichische Süßrahmbutter 70 bis 84 Heller und gewöhnliche Kochbutter 60 bis 64 Heller, Topfen bis 53 Heller.